

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Heepen	21.11.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	28.11.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	28.11.2024	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	03.12.2024	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	10.12.2024	öffentlich
Rat	19.12.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Betriebsfortsetzung der Schnellbuslinie S15 (Bielefeld – Enger – Spenge)

Betroffene Produktgruppe

11.12.04.02 ÖPNV

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Umsetzung des 3. Nahverkehrsplans

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

prognostizierter Eigenanteil bei der Schnellbuslinie Bielefeld –Enger- Spenge im Förderzeitraum (01.01.2025- 31.12.2027) in Höhe von ca. 40.000 € jährlich (in den bestehenden Haushaltsansätzen enthalten)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

StEA, 22.06.2021, Ds-Nr. 1800/2020-2025

Rat, 09.12.2021, Ds-Nr. 2581/2020-2025

StEA, 18.06.2024, Ds-Nr. 8113/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretungen Mitte, Schildesche und Heepen nehmen Kenntnis, der Stadtentwicklungsausschuss sowie der Finanz-und Personalausschuss empfehlen und der Rat beschließt folgende Betriebsfortsetzung:

1. **Es wird ein Förderantrag für die Weiterführung des Schnellbusses S15 beim Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) über einen Förderzeitraum von drei Jahren (01.01.2025-31.12.2027) für die Stadt Bielefeld gestellt.**
2. **Die Aufgabenträgerin Stadt Bielefeld wird beauftragt, vorbehaltlich einer Förderzusage zusammen mit der Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft (mhv) als Aufgabenträgerin für den Kreis Herford die Betriebsfortsetzung der Schnellbusverbindung S15 zwischen Bielefeld, Enger und Spenge ab dem 01.01.2025 mit der bereits bestehenden Linienführung und Haltestellenkapazität sowie einer Erweiterung der Schnellbusverbindung an Sonntagen zwischen den Monaten April bis Oktober zu veranlassen.**

Begründung:

Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Aufgabenträger für den Schienen-Personen-Nahverkehr (SPNV), der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), hat aufgrund des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) die Möglichkeit, aus der ihm zur Verfügung stehenden Pauschale gem. § 11 (1) im Verbandsgebiet regionale Schnellbus-Verkehre zu finanzieren.

Verschiedene Kommunen abseits der Schienenstrecken verfügen nicht über einen direkten Anschluss an den SPNV. Die ÖPNV-Aufgabenträger sehen die Möglichkeit, mit Schnellbus-Linien wichtige verkehrliche Lücken im Netz zu schließen und dadurch mehr Bürgerinnen und Bürgern eine einfache, schnelle und direkte Möglichkeit zu geben um auch aus ländlicheren Regionen Zugang zur Bahn herzustellen. Die Aufgabenträger für den ÖPNV im Gebiet des OWL, die Kreise Gütersloh, Herford, Lippe und Minden-Lübbecke sowie die kreisfreie Stadt Bielefeld, begrüßen diese Möglichkeit ausdrücklich.

In der 48. Verbandsversammlung des NWL am 12.04.2018 wurden Eckpunkte für die Konzeption von Schnellbus-Linien vorgestellt. Aus der Sicht der ÖPNV-Aufgabenträger in OWL besteht die Notwendigkeit, diese Eckpunkte zu konkretisieren, um sie an die unterschiedlichen Verkehrsbedürfnisse in OWL anzupassen, z.B. im Zulauf auf das Oberzentrum Bielefeld oder an peripher gelegene Gebiete.

Finanzierung

Für die Einrichtung und den Betrieb von Schnellbus-Linien stehen beim NWL über den Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL) Fördermittel zur Verfügung. Die Mittel können vom NWL oder seinen Mitgliedszweckverbänden auf Antrag an Kreise und kreisfreie Städte, Zweckverbände oder juristischen Personen des privaten Rechts, die Zwecke des ÖPNV verfolgen, zur Verfügung gestellt werden. Verkehrsunternehmen dürfen keinen Antrag stellen.

Als förderfähig werden folgende Aufwendungen anerkannt:

- Betriebsleistungen,
- Fahrzeuge,
- Marketing und
- Kosten für Gutachten.

Die Schnellbuslinie S15 wird gegenwärtig in dem Förderzeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024 zu 90 % aus den zur Verfügung gestellten Fördermitteln des NWL finanziert.

Der Eigenanteil der Stadt Bielefeld beträgt für diesen Förderzeitraum 10 % aus der Fördersumme. Bei einer Weiterführung der Schnellbuslinie S15 in dem Förderzeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2027 wird der voraussichtliche Eigenanteil der Stadt Bielefeld vorbehaltlich einer weiteren Zusage der Förderung seitens des Fördergebers ebenfalls 10 % der Fördermittel (ca. 40.000,00 €/Jahr) betragen.

Verbindung Bielefeld - Enger- Spenge

Zwischen der Aufgabenträgerin Stadt Bielefeld und der Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft (Aufgabenträgerin Kreis Herford) besteht eine Delegationsvereinbarung über die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs bei Kreis- / Stadtgrenzen überschreitenden Linien. Damit wird die Aufgabenträgerschaft für diese grenzüberschreitenden Buslinien auf die Stadt Bielefeld übertragen.

Im Einvernehmen mit dem Aufgabenträger Kreis Herford wurde ab dem 01.01.2023 die Schnellbus-Verbindung zwischen Bielefeld und Enger / Spenge in Betrieb genommen. Dieser Betrieb soll ab dem 01.01.2025 auf der Grundlage folgender Rahmenbedingungen bis zum 31.12.2027 weiterhin fortgesetzt werden:

Linienverlauf: Jahnplatz – Hauptbahnhof – Johannesstift – Schildesche Obersee – (Engersche Straße – Lübbecker Straße – Bielefelder Straße) – Enger, Schulstraße – Enger, Kleinbahnhof - Westerenger, Dreyener Straße – Spenge ZOB.

Fahrzeit: Bielefeld – Spenge: ca. 40 Minuten je Richtung.
Bielefeld – Enger: ca. 30 Minuten je Richtung.

Betriebszeiten: Montag bis Freitag: ca. 6-20 Uhr, Samstag ca. 9-19 Uhr, Sonntag (April-Oktober) ca. 11.30- 18.15 Uhr

Fahrtenangebot: Montag bis Sonntag/Feiertag: alle 60 Minuten, Sonntag (April- Oktober)

Anschlüsse: am Hauptbahnhof in Bielefeld besteht Anschluss zu / vom Nahverkehr in / aus Richtung Gütersloh – Rheda-Wiedenbrück – Hamm (RE 6, RB 69, RB 67).

Mit der Einführung dieser Schnellbus-Verbindung wurde das bestehende Fahrtenangebot (Linie 54 und Linie 56) ergänzt. Darüber hinaus wurde eine umsteigefreie Verbindung zwischen den beiden Kommunen und dem Bielefelder Hauptbahnhof, mit vielen Anschlussmöglichkeiten zum Nah- und Fernverkehr, geschaffen. Die Fahrzeiten wurden so konzipiert, dass ein Anschluss für weiterfahrende Fahrgäste in Richtung Gütersloh und Hamm gewährleistet wurde.

Wie die Fahrgastzählungen der letzten 18 Monate aufzeigen, wird das Schnellbusangebot, im einheitlichen Design des „WestfalenSchnellbus“, stetig besser angenommen. Immer mehr Nutzerinnen und Nutzer wählen den Bus als Fortbewegungsmittel. Die Fahrgastzahlen der einzelnen Quartale zeigen wochentags einen deutlichen Anstieg der Fahrgäste innerhalb eines Jahres um mehr als 100%. Von anfangs ca. 200 täglichen Fahrgästen nutzen nun mehr als 400 Fahrgäste den S15. Die Anzahl der Fahrgäste samstags ist mit ca. 350 Fahrgästen etwa gleich hoch geblieben. Die positive Entwicklung zeigt, dass immer mehr Fahrgäste von den Vorteilen des S15 überzeugt werden können. Dieser Erfolg trägt nicht nur zur Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie 2030 bei, sondern entlastet zeitgleich die Bielefelder Straßen durch weniger Autos. Um die erfreuliche Tendenz fortzuschreiben, soll das Angebot, als Zusammenarbeit mit den benachbarten Aufgabenträgern und dem Nahverkehr Westfalen-Lippe als Fördermittelgeber, dementsprechend weiter optimiert und ausgebaut werden.

Für die gegenwärtige Schnellbusverbindung wurden die Gesamtstrecke, die Fahrzeit, die durchschnittliche Geschwindigkeit und der Umwegfaktor entsprechend der Förderrichtlinien in den Planungen berücksichtigt und der Streckenverlauf demgemäß konzipiert. Während des aktuellen Förderzeitraumes wurden mehrfach Optimierungsvorschläge zum Linienverlauf und den Standorten der Haltestellen seitens verschiedener Interessensvertretungen geäußert. Es sollte zum einen eine neue Haltestelle in Brake eingerichtet werden, um den Braker Bürgerinnen und Bürgern ein weiteres ÖPNV-Angebot zu unterbreiten. Des Weiteren sollte die Haltestelle „Schulstraße“, die aktuell aufgrund des Standortes für die Fahrgäste nicht attraktiv ist, da sie an der stark befahrenen Engerschen Straße platziert ist und für Fußgänger nur schlecht zu erreichen ist, entfallen und an die „Wiesenstraße“ in Pödinghausen verlegt werden. Die beiden Vorschläge wurden seitens der Aufgabenträger und dem Verkehrsunternehmen einvernehmlich für sinnvoll erachtet und dem Fördergeber vorgeschlagen. Die in Erwägung gezogenen Veränderungen des Linienverlaufs hätten allerdings zur Folge, dass sich die Gesamtstrecke, die Fahrzeit, und der Umwegfaktor erhöhen und gegen die Förderrichtlinien verstoßen würden. Folglich hat der Fördergeber signalisiert, dass die gewünschten Änderungen nicht mehr förderfähig wären und somit eine Förderung nicht zugesichert werden könne.

Somit hat man sich zwischen den Aufgabenträgern einvernehmlich darauf geeinigt, dass man die bislang beschlossene Linienführung beibehält, um weiterhin die Schnellbusverbindung S15 förderfähig zu erhalten. Allerdings hat die Stadt Enger hinsichtlich der Haltestelle „Schulstraße“ zugesichert, einen neuen Lösungsvorschlag zur Verbesserung der Haltestellesituation zu erarbeiten. Dieser soll dann im neuen Förderzeitraum umgesetzt werden.

Es wurde darüber hinaus von den Fahrgästen der Linie S15 der Wunsch geäußert, die Schnellbusverbindung auch an Sonn- und Feiertagen anzubieten, um unter anderem einen Ersatz für den aktuell nicht mehr angebotenen Freizeitverkehr „Oberseebus“ zu schaffen und den Fahrgästen das Erreichen des Freizeitangebotes am Stausee in Schildesche mit dem ÖPNV zu ermöglichen sowie für Wandernde der Region (z.B. auf dem Hasenpatt) ein ÖPNV-Angebot zu schaffen. Damit könnten diese ihre Routen per Bus schnell und unkompliziert erreichen. Der Wunsch der Betriebszeitenerweiterung wurde einvernehmlich für sinnvoll erachtet und ebenfalls dem Fördergeber vorgestellt. Dieser hat dahingehend keine Bedenken geäußert. Folglich hat man sich darauf verständigt, die Betriebszeiten auf die Sonn- und Feiertage im Zeitraum April bis Ende Oktober auszuweiten. Der Schnellbus S15 könnte vorbehaltlich einer Förderzusage zukünftig also auch an den Sonn- und Feiertagen zwischen etwa 11.30 und 18.15 Uhr in Betrieb sein.

Kosten der Schnellbuslinie S15

Auf Basis des Linienvverlaufs und der Betriebszeiten wurde eine Kostenschätzung erstellt. Für den Betrieb der S15 werden bei einem Stundentakt zwei Fahrzeuge benötigt. Die hierfür geschätzten Kosten ab dem Jahr 2025 für weitere drei Förderjahre belaufen sich auf rund 800.000 € jährlich. Davon entfallen anteilig auf die Stadt Bielefeld rund 400.000 €, davon verbleiben nach Abzug der Fördermittel rund 40.000 € als 10%tiger Eigenanteil.

Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

In Anbetracht der voraussichtlich zur Verfügung stehenden Fördermittel wird der Weiterbetrieb der Schnellbus-Linie Bielefeld – Enger – Spenge zum 01.01.2025 empfohlen. Aufgrund der bestehenden Delegation ist die moBiel GmbH weiterhin als Betreiber dieser Linie zuständig.

Beigeordneter

Adamski